



AL/SG:	SG 12 - Wirtschaftsförderung, Regionalmanagement, Klimaschutz, Tourismus
Aktenzeichen:	

Aichach, den 08.06.2022

Sitzungsvorlage

Drucksache:	12/137/2022	- öffentlich -
-------------	-------------	----------------

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie	27.06.2022	

Betreff:

Vorstellung des Digitalen Energienutzungsplans für den Landkreis Aichach-Friedberg inclusive des Sektors Verkehr;
Bericht durch das Institut für Energietechnik (IFE) und weiteres Vorgehen

Anlagen

Maßnahmenkatalog_Lkr Stand 14.06.2022
Präsentation

Hinweis auf frühere Beratungen und Beschlüsse:

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie am 07.06.2020 und 18.10.21

Finanzielle Auswirkungen:

1. Gesamtkosten: 30.000 €	<input checked="" type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung	<input checked="" type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt
	<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung	<input type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
2. Deckungsvorschlag:		
3. Folgekosten:		
<input type="checkbox"/> Personalkosten:		
<input type="checkbox"/> Sach- und Unterhaltskosten:		
<input type="checkbox"/> Finanzierungskosten:		
<input type="checkbox"/> Sonstiges:		

Sachverhalt:

Am 18.10.2021 wurden die Ergebnisse aus dem digitalen Energienutzungsplans für den Landkreis Aichach-Friedberg im Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie zur Kenntnis genommen und die zusätzliche Beauftragung zur Integration des Sektors Verkehr beschlossen.

Maximilian Conrad vom beauftragten Institut für Energietechnik IfE GmbH an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden berichtet anhand der beigefügten Präsentation vom Ergebnis und stellt mögliche Energieszenarien zur Erreichung der Klimaschutzziele vor.

Als Ergebnis bleibt festzuhalten, dass das von der Bayerischen Staatsregierung festgelegte Klimaschutzziel „Klimaneutralität bis 2040“ nur mit enormen Anstrengungen in Bereichen der Energieeinsparung in allen Sektoren, der Steigerung der Energieeffizienz und dem Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung mit den Schwerpunkten Photovoltaik und Wind möglich ist. Der Ausbau von Speichern bzw. Speichertechnologie ist ebenfalls unumgänglich.

Die Studie zeigt anhand möglicher Szenarien, dass das Ziel für den Landkreis bilanziell erreicht werden kann. Ein Schlüssel dazu ist die „Sektorenkopplung“. Dabei wird überschüssiger, erneuerbar erzeugter, Strom in die Sektoren Wärme (Wärmepumpen) und Verkehr (E-Mobilität, Wasserstofftechnik) transformiert.

Im Landkreis Aichach-Friedberg gibt es viele Dachflächen sowie Platz für Freiflächen Photovoltaik- und Windkraftanlagen. Die regionale Energieerzeugung ermöglicht nicht nur eine Unabhängigkeit vom weltweiten Energiemarkt, sondern generiert eine regionale Wertschöpfung und stellt einen nachhaltigen Wirtschaftsfaktor für die Region dar. Die Zuständigkeiten für die Energieversorgung liegen bei den Gemeinden. Hier kann der Landkreis durch Information und Koordination in den einzelnen Sektoren, wie bisher unterstützen. Die vorgeschlagenen Szenarien sollten mit den Gemeinden auf ihre Umsetzbarkeit vor Ort geprüft und gemeinsame Synergien herausgearbeitet werden.

Um die Ziele zu erreichen, müssen aber auch die offenen Potenziale wie z.B. bei der Wärmenutzung der Biogasanlagen genutzt werden. Es wird empfohlen, die entsprechende Maßnahmenempfehlung aus dem Maßnahmenkatalog (siehe Anlage Nr. 11) des digitalen Energienutzungsplans direkt umzusetzen, da dadurch zusätzlich zum Erhalt des durch die Biogasanlagen erzeugten erneuerbaren Stromanteils (31 %) beigetragen werden kann. Eine erste Potenzialanalyse kann im Rahmen der Beratung des noch zu gründenden Klimaschutznetzwerkes mit 70 % durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert werden. Für die detaillierte Planung der daraus entwickelten Projektideen ist ebenfalls eine Förderung (70%) möglich.

Die Gesamtstudie zeigt auch einen neuen Aufgabenbereich. Der Sektor Verkehr hat mit 37 % einen großen Anteil am Gesamtenergieverbrauch bzw. an der CO₂ Bilanz des Landkreises. Die Studie geht von einer Umstellung der fossilen Energieträger im Verkehr zur E-Mobilität und Wasserstoff aus, wodurch eine Einsparung von rund 2/3 aufgrund der effizienteren Antriebstechnik angesetzt werden kann. Um diese effizienzsteigernde Maßnahme zu unterstützen wird empfohlen gemeinsam mit den Gemeinden eine übergeordnete Strategie für den Landkreis zu entwickeln, die sämtliche Aktivitäten der einzelnen Kommunen bündelt.

Um die Wirksamkeit der Maßnahmen und den Stand der Erreichung des Klimaschutzzieles zu verfolgen, soll ein Monitoring z.B. durch entsprechende Indikatoren, in geeigneten Zeitabständen durchgeführt werden.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss empfiehlt ergänzend zu den regionalen Klimaschutzzielen (55 % CO₂ bis 2030) in den Bereichen Strom, Wärme und Verkehr eine Deckung aller Verbräuche durch erneuerbare Energien bis 2040 („Klimaneutralität“) anzustreben.

Der Prozess soll durch ein Monitoring in geeigneten Zeitabständen begleitet werden.

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung zur Zielerreichung die Umsetzung nachfolgender Maßnahmenempfehlungen:

a, „Unterstützung bei der Prüfung von Maßnahmen zur Steigerung der sinnvollen Abwärmenutzung aus Biogasanlagen“

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, in einem ersten Schritt eine Potenzialanalyse zur Abwärmenutzung der Biogasanlagen im Landkreis zu beauftragen. Darauf aufbauend soll eine differenzierte Untersuchung von Referenzanlagen zur Umsetzung angestoßen werden.

b, „Entwicklung einer E- Mobilitätsstrategie“

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, das Interesse der Gemeinden für eine übergeordnete E- Mobilitätsstrategie für den Landkreis zu eruieren und gegebenenfalls die Koordination zu übernehmen und Fördermöglichkeiten zu prüfen.

Daniela Eder